

Auszug aus der "OV" vom 25.03.2011

IHRE MEINUNG

OV-Leser diskutieren bei www.ov-online.de und www.facebook.de/OVonline aktuelle Themen.

Ist Frühförderung unbedingt notwendig?

Florian Nitschke: „Ich halte Frühförderung für wichtig. Je früher man Problemen mit Förderung entgegenwirken kann, umso besser stehen die Chancen auf „Heilung“. Umso einfacher wird es das Kind in seiner Umgebung und seinem Umfeld haben. Keine Hänseleien oder Ähnliches, die dem Kind aufs Gemüt schlagen.“

Sabrina Sieveke: „Frühförderung ist sinnvoll, da viele Kinder in der Schule Probleme mit der Rechtschreibung oder in Mathe haben. Auch die Zahl der Kinder mit Ad(h)s nimmt zu. Mit Frühförderung kann gezielt schon zu Beginn des Kindergartenalters dagegen etwas getan werden.“

Helmut Thien: „Hilfe zur Selbsthilfe ist der Weg zum Erfolg. Permanentes Abnehmen von Problemen führt genau in die falsche Richtung, und was hat Mathe und Rechtschreibung mit Frühförderung zu tun? Wir müs-

Tanja Lewandowski: „Ich selber sitze in einer Behörde und bearbeite genau das Thema. Leider bekommt man immer häufiger in den Berichten zu lesen, dass viele Kinder sich selbst überlassen werden und anhand neomodischer Medien lernen sollen. Wie soll ein Vier- oder Fünfjähriger anhand des Fernsehens Deutsch lernen, ohne Defizite zu entwickeln? Leider gibt es immer mehr Eltern, die ihrer Verantwortung nicht gerecht werden (können). Da greift auch die Frühförderung, indem es Elternberatungen etc. gibt. Solchen Kindern muss man sicher unter die Arme greifen, aber es kann nicht zum Alltag werden, den Eltern sämtliche Verantwortung zu nehmen.“

Matthias Niehues: „Unsere Tochter Helena war Frühchen, kam zwei Monate zu früh auf die Welt. Unser Kinderarzt erkannte schnell verschiedene Defizite, die dank seiner Empfehlung sofort behandelt werden konnten. Eine Empfehlung war, die mangelnde Motorik bei der Frühförderung des Andreaswerkes in Vechta gezielt zu fördern. Ein Jahr lang wurde dort auf spielerische Weise individuell eingegriffen. Und auch uns Eltern wurden Übungen gezeigt, die wir zusammen mit unserer Tochter durchführen konnten. Vor wenigen Tagen wurde Helena drei Jahre alt. Sie ist heute ein ganz normales aufgewecktes Mädchen ohne jede Auffälligkeit. Und dies auch dank Frühförderung. Wohin falsche Einsparungen führen, hat eine mit uns befreundete Mutter aus Coesfeld erfahren. Der Landkreis unterstützte die Maßnahme nicht. Über ein Jahr kämpfte die Mutter allein um die Bewilligung der Mittel. Dem Kind wurde spät geholfen. Die Defizite sind heute noch erkennbar.“